

Russischer Verteidigungschef warnt US-General vor Militärübung im Mittelmeer

In einem ersten Telefonat warnte der russische Verteidigungschef den US-Generalstabschef vor großangelegten Militärübungen im östlichen Mittelmeer, während die Spannungen im Ukraine-Konflikt steigen.

In einem bisher einmaligen Telefongespräch hat der russische Verteidigungsminister den obersten US-General über eine großangelegte Militärübung Russlands im östlichen Mittelmeer gewarnt. Dies geschah vor dem Hintergrund der steigenden Spannungen zwischen den beiden Ländern aufgrund des eskalierenden Krieges in der Ukraine.

Details zum Gesprächstermin

Das Gespräch zwischen dem Chef des russischen Generalstabs, General Valery Gerasimov, und dem Vorsitzenden der Joint Chiefs of Staff der USA, General **CQ Brown**, fand am 27. November statt und wurde von Gerasimov initiiert.

Militärübung im Mittelmeer

Am Dienstag gab das russische Verteidigungsministerium bekannt, dass hypersonische und Marschflugkörper im Rahmen einer Übung im östlichen Mittelmeer abgefeuert wurden. Die russischen Fregatten „Admiral der Sowjetunion Flotte Gorshkov“ und „Admiral Golovko“ feuerten während der Übung Tsirkon-Hyperschallraketen ab. Auch die Unterwasserfahrt der Novorossiysk setzte Kalibr-Marschflugkörper gegen ein maritimes Ziel ein, so das Ministerium.

Die Übung umfasste mehr als 1.000 Soldaten, 10 Schiffe und 24 Flugzeuge, darunter MiG-31-Jagdflugzeuge, die mit Kinzhal-Hyperschallraketen bewaffnet waren.

Reaktion der USA

Gerasimov erwähnte in dem Telefongespräch nicht ausdrücklich den Start der hypersonischen Raketen, berichtete ein US-Beamter. Aktuell haben die USA zwei Zerstörer, die im Mittelmeer eingesetzt sind: die USS Bulkeley und die USS Arleigh Burke, erklärte ein Sprecher der Marine.

Inhalt des Gesprächs

Laut der **New York Times** war dies das erste Gespräch zwischen Gerasimov und Brown, seit letzterer vor über einem Jahr Vorsitzender der Joint Chiefs of Staff wurde. Normalerweise wird nach Gesprächen mit militärischen Vertretern ein offizielles Protokoll veröffentlicht, jedoch baten die Russen in diesem Fall darum, darauf zu verzichten.

Ein Sprecher von Brown bestätigte das Gespräch, gab jedoch keine weiteren Details preis und sagte lediglich: „Die Führungskräfte besprachen eine Reihe von globalen und regionalen Sicherheitsfragen, einschließlich des anhaltenden Konflikts in der Ukraine.“ Kapitän Jereal Dorsey erklärte in einer Stellungnahme: „Auf Anfrage von General Gerasimov stimmte General Brown zu, das Gespräch nicht proaktiv anzukündigen.“ Im Zusammenhang mit der Übung im Mittelmeer wurde in der Erklärung jedoch nichts erwähnt.

Weitere Themen der Diskussion

Der US-Beamte berichtete, dass auch Bedenken der USA hinsichtlich der Entsendung nordkoreanischer Truppen an die Front sowie Russlands Einsatz einer Mittelstreckenrakete mit mehreren Sprengköpfen Ende November Thema waren. Ein

weiteres Thema war die Genehmigung der USA an die Ukraine, Langstreckenraketen vom Typ ATACMS gegen Ziele in Russland einzusetzen.

Deconfliction zwischen den USA und Russland

Die US-amerikanischen und russischen Streitkräfte unterhalten in bestimmten Kampfgebieten Deconfliction-Leitungen, um unbeabsichtigte Begegnungen zu vermeiden, wenn beide Militärs in der Nähe operieren. Diese Leitungen wurden kürzlich im Nahen Osten genutzt, um Spannungen zwischen den US-amerikanischen und russischen Streitkräften in Syrien zu vermeiden, so das Pentagon.

Seit Beginn des Krieges in der Ukraine vor fast drei Jahren haben die Militärchefs der USA und Russlands jedoch selten miteinander gesprochen, obwohl die USA zu Beginn des Krieges wiederholt Kontakt suchten. Gerasimov hatte zuletzt im März 2023 mit dem ehemaligen Vorsitzenden der Joint Chiefs of Staff, General Mark Milley, gesprochen, nachdem ein russisches Kampfflugzeug eine US-MQ-9 Reaper-Drohne über dem Schwarzen Meer abgeschossen hatte.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)